

PHILIP MENTZINGEN | flame paintings

Das Raster. Es ist Hilfsmittel, Medium und Ausdruck. Es verschafft einen Überblick und setzt Normen. Bereits in der Renaissance wurde es verwendet, um Raum perspektivisch auf eine Fläche zu übertragen. Subversiv aufgelöst tritt das Raster in den Arbeiten von Philip Mentzingen als geradezu grundlegendes Element auf. Bevor der tatsächliche Bildfindungsprozess einsetzt, überzieht der Künstler teils meterhohe Leinwände mit feinen Netzlinien. Ein Moment der geregelten Ordnung, Nachhall seines unkonventionellen Werdeganges, der ihn nach Abschluss einer südafrikanischen Militärakademie nach Wien führte. Doch rasch wird ersichtlich, dass der Künstler formale Strukturen nicht einfach durchdekliniert, sondern Faszination in asymmetrischen Reihungen, wechselnden Proportionen, Überlagerung oder der totalen Auflösung seiner Raster findet.

Linie um Linie wird Philip Mentzingen so zu einem Störer des Systems, der die Ordnung dialektisch gegen das Chaos ausspielt. Dazu tritt die Farben als Unruhestifter in den Bildkosmos ein: Ein nierenförmiges Gebilde in Knallorange, dort ein Flecken Himmelblau, daneben weiß-beige Lücken oder die teerig schwarze Leinwand. Farbe ist für Mentzingen wichtiger Aussagefaktor in seinen Werken. Eröffnet die Reduktion eine Partitur, die jede Rezipientin, jeder Rezipient, auf eigne Weise zu erfüllen hat, so gelangt mit der Farbe ein weiteres Spektrum von Assoziationen ins Spiel.

Die Idee für die aktuelle Serie "flame paintings" begann 2018. Während Spaziergängen in Wiener Parks entstanden zahlreiche Vorstudien, automatisierte Skizzen, dominiert von biomorphen Formen, die mit rasenden, gehackten Strichen verflochten waren. Diese abstrahierten Naturstudien mündeten in einer fortlaufenden Sammlung von Werken, von denen acht in der Ausstellung erstmals präsentiert werden. Feuer, als mitunter unzählbare Naturgewalt, symbolisiert seit jeher das Gute wie Zerstörerische, Engelszungen und Höllenfeuer. Es ist die archaische Doppelnatur des Elements, die Philip Mentzingen anfangs in hellen Farben, dünn und locker in Öl aufgetragen, um das Spiel mit dem negativen Raum ergänzt und immer dunkler werdende Schichtungen dominieren lässt.

"Während des Malprozesses gab es einen beunruhigenden Streit zwischen den flackernden Schichten der Flammen und der Dunkelheit, die sie umgab. Es war, als wollte einer den anderen um die Vorherrschaft übertreffen."

Die so entstandenen, unterschiedlichen Farbqualitäten zeigen Wiederholungen und Differenzen, die sowohl als abstrakte Kompositionen wie auch emotionale Marker verstanden werden können. Dazu mengt sich in den ausgestellten Papierarbeiten Mentzingsens hektischer Kohlestrich - ein Gekritzel, das als Seismograph der Ekstase das Unerwartete herbeizurufen scheint. Es sind jene Ausreißer, die insbesondere die jüngsten Arbeiten von Philip Mentzingen kennzeichnen. Der Künstler geht damit einen Weg, der ihn weg von einer nüchternen Abstraktion, über das Großformat, hin zur Miniatur und wieder zurückführt. In kleinen Bildräumen, intim, pflegt er seine Ausbrüche, die in "flame paintings" nun meterhoch über die Leinwand züngeln.

Ausstellungsdauer: 9. Februar - 3. März 2021

Biografie Philip Mentzingen

*1976 in Salzburg. Lebt und arbeitet in Wien.
www.philipmentzingen.com

AUSBILDUNG

1999 - 2001 Chelsea College of Art and Design, London, England
1998 Angel Academy, Florence, Italien
1997 Escuela Massanna, Barcelona, Spanien

EINZELAUSSTELLUNGEN (in Auswahl)

2020 There's a Garden in your Pocket, Bildraum 07, **Wien**,
2018 The Walls Have Fallen, Mario Mauroner Contemporary Art, Wien;
2016 PARALLEL Vienna, Wien;
2014 Back Into Flight, Galerie Locomot, Wien;
2011 Stories of the Desert, Galeria ASM28, Madrid;
2009 New Works, Galerie Saupe, Berlin; Lonely Planet Boy, Galerie Kulturreich, Hamburg;
2007 This is a long drive for someone with nothing to think about, Galerie Scala, Berlin;
2005 X Marks the Spot, Kunsthaus Wendlinghausen, Detmold

AUSSTELLUNGEN (in Auswahl)

2019 PARALLEL Vienna, Tassilo Usner Contemporary Art, Salzburg; Art Brussels, Gallery Mario Mauroner, Brüssel;
2018 Vienna Contemporary, PARALLEL Vienna & Code Art Fair mit Gallery Mario Mauroner, Wien / Salzburg; Black Mirror, Galerie Mario Mauroner, Salzburg;
2017 Art Miami, Miami, USA; Art Düsseldorf, Düsseldorf; Kunstsalon Burg Perchtoldsdorf; Vienna Contemporary & PARALLEL Vienna, Die Psyche und die Architektur der Leere, mit Galerie Mario Mauroner, Wien; Transitions, Galerie Mario Mauroner, Salzburg; Sommerausstellung Sammlung Urban, Waidhofen / Ybbs; 30 Contemporary Artists, Enter Art Foundation, Berlin; Katz X Cabinet, Similarities, Katz Contemporary, Zürich; 50 Contemporary Artists, Enter Art Foundation, Berlin;
2016 Im Kabinett with David Mase, Galerie 3, Klagenfurt;
2015 FACES The ArtScouts, Berlin; Group Show, LOCOMOT Contemporary Art, Wien Group show Schloss Heltorf, Düsseldorf;
2014 Insights through shapes and drawings, Katz Contemporary, Zürich; (Un) Expected Form, LOCOMOT Contemporary Art, Wien; Group Show The Art Scouts, Berlin;
2011 Room Art Fair, Galeria ASM28, Madrid;
2009 Preview, Galerie Ulf Saupe, Berlin; Portraits, Faces&People, Katz Contemporary, Zürich;
2008 05 Berliner Kunstsalon, Berlin; Fragile Welten, Galerie im Park, Bremen; Origin Gallery, Cill Rialiaig, Irland